

*Aufzählung aller Dokumente Vaduz und Schellenberg betreffend, die sich in der Kanzlei von Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein befunden haben. Abschr. o. O., o. D. [ca. 1719 Januar], AT-HAL, H 2618, unfol.*

[7] Specification<sup>1</sup>

Deren actorum und schrifften, so in der fürstlich liechtensteinischen, nach weyland fürsten Johann Adam Andreas fürsten und regierern des hauses Liechtenstein<sup>2</sup>, canzley wegen Vaduz und Schellenberg sich befinden, und deren hochfürstlich philipp-liechtensteinischen pupillen<sup>3</sup> herren tutoribus<sup>4</sup> extradiret<sup>5</sup> worden, als benantlich:

1. Der kaufrecess über die grafschafft Vaduz. De dato Wien, den 22. Februarii anno 1712 in original.
2. Das kayserliche confirmations-diploma über sothanen kauff, im rothen sammet eingebunden. De dato Wien, den 7. Martii anno 1712 in originali.
3. Kauff-contract der in surrogationem<sup>6</sup> des fideicommissi Vaduz, durch herrn grafen von Hohenembs<sup>7</sup> erkaufften herrschafft Bystry<sup>8</sup> in Böhaimb. De dato Prag, den 30. Januarii 1710.
4. Jetzt erwehntes evictions-instrumentum<sup>9</sup> in originali.
5. Des herrn Franz Rudolph grafen von Hohenembs<sup>10</sup>, kayserlich obristen lieutenant und generaladjutanten renunciation von Vaduz und Schellenberg. De dao Allost<sup>11</sup>, den 21. Martii 1710 in originali.
6. Des herrn Jacob Hannibal grafen von Hohenembs frauen tochter, frau Amaliæ Charlotte freyin von [2] Vöhlin<sup>12</sup> renunciation<sup>13</sup> und verzicht, die verkauffte reichsgrafschafft Vaduz und freye reichsherrschafft Schellenberg auf ewige welt zeiten nicht anzusprechen. De dato Innsbruck, den 1. Decembris 1710 in copia.

Dan das originale soll bestehen hinter dem herrn Revena und Sallit, so sie nicht ehender extendiren wollen, bis nicht die 4.000 fl.<sup>14</sup> sambt interesse ab anno 1699 aus denen Vaduzer renten bezahlet seyn worden.

7. Ab- und verweisungs-confession (titel) herrn Jacob Hannibal grafen von Hohenembs von der freyen reichsgrafschafft Vaduz und freyen reichsherrschafft Schellenberg, auf die in das hohenembsische fideicommiss-surrogirte, neu erkauffte, böhaimbische herrschafft Bystry, beeder hohenembsischer (titel) herren graf Jacob hannibalischer frauen gemahlin, einer gebohrner freyherrin von Schauenstein und Ehrenberg<sup>15</sup>, wie auch dessen frau tochter, Amaliæ Charlotte,

---

<sup>1</sup> Aufzählung.

<sup>2</sup> Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (30.11.1657–16.06.1712) regierte als 3. Fürst seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

<sup>3</sup> Unmündige.

<sup>4</sup> Vormünder.

<sup>5</sup> herausgegeben.

<sup>6</sup> Ersatz.

<sup>7</sup> Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenems (7. März 1653–12. August 1730, Wien) regierte zwischen 1686 und 1712 die Grafschaft Vaduz und bis 1699 auch in der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 112; WURZBACH, Bd. 9, Wien 1863, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Leipzig 1739, S. 526.

<sup>8</sup> Bistrau (Bystrè u Poličky), Stadt und Herrschaft in Böhmen (CZ).

<sup>9</sup> Besitzentziehungsvertrag.

<sup>10</sup> Franz Rudolph Graf von Hohenems (10. Dezember 1686–21. April 1756, Brünn. Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 112; WURZBACH, Bd. 9, S. 188.

<sup>11</sup> Mögl. ist Allos in Frankreich gemeint.

<sup>12</sup> Amalia Antonia Carolina (Charlotta) (1680–1752) war mit Johann Adam Freiherr von Vehlen verheiratet. Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 112; WURZBACH, Bd. 9, S. 112.

<sup>13</sup> Verzicht.

<sup>14</sup> Fl.: Gulden (Florin).

<sup>15</sup> Anna Amalia Gräfin von Hohenems, geb. Freiin von Schauenstein-Ehrenfels, (1651 (1652)–1734), Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 111; WURZBACH, Bd. 9, S. 188.

verheyratheten baronne Vöhlin, so viel respective dero wittibischen unterhaltung und dessen frau tochter heyraths-spruch und aussteuerung betreffen kan, in originali. De dato Wien, den 22. monathstag Julii 1711. [3]

8. Schnitzvertrag mit denen unterthanen der grafschafft Vaduz in copia. De dato 22. Aprilis anno 1614.<sup>16</sup>

9. Verfasst und zusammen in weiss coopert eingebundene documenta und beylagen zu dem vaduzischen kauff-negotio, und zwar von nr. 1 usque<sup>17</sup> 19 inclusive, als benantlich:

Der hohenembsische getructe bericht fürst liechtensteinischen erklärung vom 22. Januarii 1699.

Kayserliche resolution an das gräfliche Collegium<sup>18</sup> in Schwaben vom 5. Decembris 1699.

Kayserliche rheichshofraths-extract vom 5. Decembris 1699 des gräflichen Collegii antwort, vorschlag zum vormünder auf den herrn grafen Franz Maximilian Eusebium von Königsegg-Aulendorff<sup>19</sup>, ihrer kaiserlichen majestät cammerer, landvogten in Schwaben und würcklichen geheimen rath, mit angezogenem rescript, an erst besagten herrn grafen die vormundschaftlichen præstanda zu præstiren<sup>20</sup>.

Kayserliches rescript vom 21. Maii 1700 an den fürsten zu Kempten<sup>21</sup>, mit notification<sup>22</sup> [4] und anbefehlung, mit dem herrn grafen von Königsegg als vormündern zu correspondiren, damit der vaduzische kauff-contract zu seiner richtigkeit gebracht werde.

Des herrn grafen von Königsegg sub præsentato<sup>23</sup> Reichshofrath<sup>24</sup>, den 20. Junii 1708 erstattetes gutbefinden mit Vaduz fürzufahren und Bystry einzukauffen.

Kayserliches rescript an den herrn grafen von Königsegg die curatel præstanda zu præstiren, und andurch den täglichen anwachsenden schaden abzuwenden.

Vaduzische schulden designation

Hohenembsische schulden designation ist hiebey nicht von nöthen.

Bystrysche schulden-designation. De dato Prag, den 7. Februarii 1710-

Evictio auf Bystry von herrn grafen von Hohenembs gefertigt.

---

<sup>16</sup> Als „Schnitz“ wird ein zwischen den Untertanen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg und Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640) im Jahr 1614 geschlossener Steuer-Vergleich bezeichnet. Vgl. Liechtensteiner Landesarchiv (LLA), U20 für Vaduz und Pfarrarchiv (PfA) Bendorf (Be) U32 für die Herrschaft Schellenberg. In Urkunden des 16. Jahrhunderts war die „Schnitz“ eine Abgabe an den Grundherrn, die meistens für Reichsanlagen (Steuer für den Krieg gegen die Türken) verwendet wurde. Vgl. Österreichisches Staatsarchiv (ÖStA), Haus-, Hof- und Staatsarchiv (HHStA), Länderabteilung (LA), Österreichische Akten (ÖA), Vorderösterreich (VÖ) 9, fol. 307r–319v.

<sup>17</sup> bis.

<sup>18</sup> Das Schwäbische Reichsgrafenkollegium war ein korporativer Zusammenschluss der schwäbischen Reichsgrafen und Herren. Auf den Reichstagen hatten sie eine von vier reichsgräflichen Kuriatstimmen.

<sup>19</sup> Franz Maximilian Eusebius Graf von Königsegg-Aulendorf (1669–1709). Vgl. Max WILBERG, Regenten-Tabellen. Eine Zusammenfassung der Herrscher von Ländern aller Erdteile bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, Frankfurt/Oder 1906, S. 108.

<sup>20</sup> Leistungen zu erbringen.

<sup>21</sup> Rupert von Bodman (1646–1728) war von 1678 bis 1728 Fürstabt von Kempten und ab 1681 kaiserlicher Verwalter von Vaduz und Schellenberg. Vgl. Otto SEGER, Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land; in: Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz 1978; Paul VOGT, Der 18. Januar 1699 – Wendepunkt in unserer Geschichte? In: Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz 1999.

<sup>22</sup> Benachrichtigung.

<sup>23</sup> vorgelegt unter dem.

<sup>24</sup> Der Reichshofrat war neben dem Reichskammergericht und in Konkurrenz zu diesem eines der beiden höchsten Gerichte im Heiligen Römischen Reich. Der Reichshofrat war allerdings alleine zuständig für Angelegenheiten, die die Reichsleben und die kaiserlichen Privilegien und Reservatrechte betrafen. Beide Gerichte leiteten ihre Kompetenz vom Römischen König bzw. Kaiser her, der oberster Gerichtsherr im Reich war. Der reichsunmittelbare Adel und die Reichsstädte konnten nur vor den zwei obersten Gerichten verklagt werden. Bürger, Bauern und niedrige Adlige dagegen mussten zunächst vor den Gerichten derjenigen Fürsten und Städte verklagt werden, deren Untertanen bzw. Bürger sie waren. Sie konnten vor den obersten Reichsgerichten nur dann einen Untertanenprozess anstrengen, wenn sie der Auffassung waren, dass die für sie zunächst zuständigen Gerichte falsch entschieden hatten. Als Untertanenprozesse bezeichnen Rechtshistoriker diejenigen Gerichtsverfahren im Heiligen Römischen Reich, die Untertanen einzelner Reichsstände seit Beginn der Frühen Neuzeit gegen ihre reichsunmittelbare Landesherrschaft anstrengen konnten. Vgl. Wolfgang SELLERT (Hrsg.), Reichshofrat und Reichskammergericht, ein Konkurrenzverhältnis, Köln-Weimar-Wien 1999.

Graf hohenembsischer transport seiner frau gemahlin und frau tochter auf die herrschafft Bystry übertragenen heyrathsspruch.

Vaduzsches urbarium von herrn grafen von Hohenembs gefertiget.

Österreichischer consens vom 20. Martii 1711, ihro [5] fürstlich gnaden den 6. und 13. April anno dicto übertragenen schnitzvertrag de 20. Aprilis 1614 bey den schellenbergischen kauffbrieff sub nr. 14 angebunden zu finden. Vigore<sup>25</sup> dessen der schnitz de anno 1614 und vertrag de anno 1689 aufgehabet, und das inditare auf die unterthanen übertragen worden.

Kayserliche resolution de 5. Novembris 1710 informa decreti an die Oberösterreichische Geheime Hoffcanzley ergangen, mit inhalt, das alle abgeforderte consens und renunciaciones zu der Reichscanzley eingegangen und auch wegen des opere peracto<sup>26</sup> gefolgten vormünders todt, in nichts aufzuhalten seye und das ihr kayserliche mayestät diese passum der unterschriefft des kauffbrieffs videlicet supplirt<sup>27</sup> haben sollen.

Kayserliches rescript vom 24. Januarii 1710.

Extractus Reichshoffraths prothocolli de 1. Aprilis 1710, den vaduzischen kauffbrieff auch kauffschilling inner 14 tagen zu erlegen.

Nr. 10. Des Schellenberger verwalters Johann Franz Pauers instruction. De dato Wien, den 19. Januarii 1699.

Nr. 11. Taxordnungen der schellenbergischen amtskanzley. Ertheilet de dato Feldsparg, den 5. Januarii 1702 wobey eine relation von dem daselbigen verwalter, wie auch ein fürstliches recript an ihne conceptive. [6]

Nr. 12. Schreiben von herrn abbtten zu Kempten, wobey in copia das vaduzische urbarium.

Nr. 13. Zwey memorialia an ihr kayserliche mayestät so von herrn grafen von Hohenembs überreicht worden. Wornebst ein schreiben von ihme herr grafen so selbter wegen Schellenberg an ihr fürstlich gnaden geschrieben. Dan ein entwurff, was ermelte herrschafft in 11 jahren getragen. Item ein schreiben von herrn abbtten zu Kempten in copiam nicht münder ein abschrift von einem schreiben, so von herrn bischoffen zu Chur, an herrn abbtten zu Kempten ergangen.

14. Ein memoriale an ihr kayserliche mayestät wegen Vaduz, worauf die disfällige verhandlung beyligend sich befindet.

15. Kayserliches rescript in originali in puncto Vaduz, in specie die contentirung der herrn grafen von Windischgratz per 45.000 fl. hoeffenden capital auf Bystry, wobey einige notata von dem schellenbergischen.

16. Consignation der beylagen des vaduzischen kaff-recessus wobey in copia der österreichische consensus.

17. Verschiedene notata, bestehend in 5 fl. benebens einschreiben in originali vom schellenbergischen an ihro fürstlich gnaden Vaduz betreffend.

18. Project des kauff-recessus über Vaduz [7]

19. Ein anders project vaduzischer kauff-recess.

20. Notata zu dem kauff-project der grafschafft Vaduz bestehen in 2 fl.

21. Project des vom herrn grafen von Hohenembs ertheilten reverses ihro fürstlich gnaden wegen Vaduz und Schellenberg in allen sich äusseren mögen den ansprüchen schadlos zu halten, worzu Bytry pro hypotheca hafften solle.

22. Project des endlich unterm 22. Februarii anno 1712 geschlossenen kauff-contracts über Vaduz. Wobey von dem schellenbergischen projectirter befindlich, was etwan unter obigen dato bey der Reichshoffraths common abgeredet.

23. Ein project kauffbrieffs, so von seithen Hohenembs verfast worden über Vaduz.

---

<sup>25</sup> *Kraft dessen.*

<sup>26</sup> „opere peracto“: *vollendeten Werks.*

<sup>27</sup> „videlicet supplirt“: *nämlich unterstützt.*

24. Fasciculus nr. 1 usque ad nr. 16 inclusive decretal an herrn agnaten, in specie aber fürsten von Schwarzenberg und herrn grafen von Waldstein wegen Schellenberg, deren antwort und renunciation bestätigungs-decret perpetuirlich zu verkauffen.  
 Specificatio der darauf gestandene creditorum verweisungs-decret der frau gemahlin mit ihren heyraths-spruch auf die grafschafft Vaduz. [8]  
 Commissions-decret ration der überga der herrschafft Schellenberg ex fideicommisso in allodium urbarium der herrschafft Schellenberg.  
 Kayserliches rescript sub pacto relutionis zu verkauffen die herrschafft Schellenberg. De dato 7. Junii 1696.  
 Kayserliche verordnung ex puncto österreichische und respective ertheilte confirmation in copia der vergleich wegen des schnitts. De anno 1696 in copia.  
 Cassirter vertrag wegen des schnidts de anno 1696 in copia.  
 Vergleich in hoc passu de anno 1688 in copia.  
 Kayserliche, auch erzherzogliche comprobation des schellenbergischen kayserlichen briffs. De dato Wien, den 9. Decembris 1698 in copia.
25. Lehnbrief über den bluth-bahn der herrschafft Schellenberg. De dato Wien, den 23. Septembris 1706.
26. Ein gleichmässiger lehn-brief von kayser Leopoldo de 24. Decembris 1700.
27. Ein gleichmässiger lehn-brief von ihro kayserlichen mayestät Carlo VI. de dato Wien.
28. Quittung 115.000 fl. umb die gräfflich hohenembsische graffschafft Schellenberg cum appertinentiis de anno 1699.<sup>a</sup> [9]
29. Haupt-quittung und verschreibung des Schwäbischen Crayses per 250.000 fl. capital.
30. Specification über die quittungen auff 81.036 fl., so von dem kauffschilling der 115.000 fl. für die erkauffte hohenembsische graffschafft Schellenberg bezahlet worden seynd.
31. Schellenbergischer kaufrecess, de 18. Januarii 1699 in originali mit beylagen a nr. 1 usque 16 inclusive, wobey noch [...] copia vidimata zu finden.
32. Copia vidimierte rescripti cæsarei an abbtin zu Kempten in sachen Hohenembs contra Hohenembs commissionis de 7. Junii 1696.
33. Copia vidimata rescripti cæsari ein abbtin zu Kempten die hohenembsische administratori betreffend. De dato 10. Octobris 1696.
34. Überschlag über den anschlag der ausländischen guthern in denen graff- und herrschafften Vaduz und Schellenberg in 4 fl. bestehent sub litteris A, B, C et D.
35. Copia vidimata recessus markungs vergleichung entzwischen der herrschafft Feldkirch gegen Schellenberg. De dato 12. Novembris 1614.
36. Copia decreti consil imperial aulica an die Österreichische Hoffcantzley etc. die hohenembsische administration betreffend. De dato 10. Octobris 1696. [10]
37. Rationes die von celledation der feldkirchischen bürger und deren güther zu Schellenberg betreffend in copia vidimata.
38. Copia vidimata und vergleichs-recess des gottshaus St. Johann im Thurthal mit der gemeinde zu Schellenberg vom 21. April 1667.
39. Eine noch dergleichen vom 10. Januarii 1679.
40. Reichshoffraths -extract. De dato 12. Junii 1688 der investitur über Vaduz und Schellenberg betreffend.
41. Copia vidimata des lehnbriefs der grafen von Hohenembs über Vaduz und Schellenberg. De 9. Maii 1664.
42. Copia vidimata überlassungsbrief vom herrn graffen Jacob Hannibal Friderich von Hohenembs in die unterthanen beeder gemeinden Vaduz und Schellenberg einer au und umbgarten. Vom 10. Decembris 1705.
43. Copia vidimata kayserliches rescripti an den abbtin zu Kempten. De dato 23. Decembris 1683.
44. Copia vidimata kayserliches recipti ad eundem. De dato 26. Januarii 1688.

[Dorsalvermerk]

Consignation der schrifften des fürstenthums Liechtenstein, so sich in der fürst Hans adamischen canzley befunden.

---

<sup>a</sup> *Am linken Rand.* Notabene. dieser brieff ist zu Vaduz.

e-archiv.li